



**Clean Energy Solutions**  
**Halbjahresfinanzbericht**  
**und Bericht über das**  
**zweite Quartal 2018**



# ZUSAMMENFASSUNG

Das operative Geschäft der PNE-Gruppe war im ersten Halbjahr 2018 von der Entwicklung und Realisierung von Windparks an Land geprägt. In Deutschland, Frankreich und Schweden befanden sich zum 30. Juni 2018 Windparks mit rund 66 MW Nennleistung in Bau; darunter ein Projekt (25,2 MW), das die PNE-Gruppe als Dienstleister betreut.

Fertiggestellt und in Betrieb genommen wurden im ersten Halbjahr 2018 Windparks in Deutschland und Frankreich mit rund 37,5 MW Nennleistung, darunter zwei Windparks (27,2 MW), die von der PNE-Gruppe als Dienstleister betreut wurden. Im Rahmen der Ausschreibungen für deutsche Windparks an Land erhielten von PNE entwickelte Projekte mit 49,1 MW Nennleistung Zuschläge.

Im zweiten Quartal 2018 konnte die PNE für das Projekt „Gode Wind 3“, welches bereits im April 2017 erfolgreich

an der ersten deutschen Ausschreibung für Windenergie auf See teilgenommen hat, eine weitere Meilensteinzahlung von rund 4 Mio. Euro im Zuge des Projektfortschritts verbuchen.

Weiterhin erhielt das von PNE entwickelte Projekt „Gode Wind 4“ bei der zweiten deutschen Ausschreibung für Windparks auf See in 2018 als eines von sechs Projekten ebenfalls einen Zuschlag.

Mit der Platzierung einer neuen Unternehmensanleihe im Volumen von 50 Mio. Euro und einem Kupon von 4,0 Prozent im April sowie der Rückzahlung der Unternehmensanleihe im Volumen von 100 Mio. Euro zum Ende des zweiten Quartals wurden die Verbindlichkeiten wie auch die zukünftigen Zinsbelastungen für die PNE AG deutlich gesenkt.

## AUF EINEN BLICK

### PNE AG Konzernkennzahlen

in TEUR	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017	01.01. - 30.06.2016
Gesamtleistung	38.159	49.953	61.061
Umsatz	28.413	39.451	44.804
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	8.738	-1.763	4.550
Betriebsergebnis (EBIT)	4.053	-4.954	-1.439
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.909	-9.733	-9.461
Periodenergebnis	-274	-6.475	-7.771
Ergebnis je Aktie (unverwässert), in EUR	0,00	-0,08	-0,10
Durchschnittliche Aktienanzahl, in Mio.	76,6	76,6	76,6

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017	31.12.2016
Eigenkapital per Stichtag	229.699	235.220	229.388
Eigenkapitalquote per Stichtag, in %	53,00	47,68	53,10
Bilanzsumme per Stichtag	433.378	493.285	431.994

# INHALTSVERZEICHNIS

4	PNE hautnah	25	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
4	Vorwort	25	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
6	Kapitalmarkt-Informationen	26	Konzern-Bilanz
10	Verkürzter Konzern-Zwischenlagebericht	27	Konzern-Kapitalflussrechnung
10	Politische Rahmenbedingungen	28	Konzern-Eigenkapitalspiegel
10	Unternehmensstruktur	29	Verkürzter Konzern-Anhang
11	Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze	29	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
11	Organisation und Mitarbeiter	31	Finanzinstrumente
11	Überblick Geschäftstätigkeit	34	Konsolidierungskreis
14	Wirtschaftsbericht	34	Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums
22	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	35	Konzern-Segmentberichterstattung
22	Entwicklung und Innovationen	36	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
23	Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums	37	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
23	Risiko- und Chancenbericht	38	Impressum
23	Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB)		
23	Ausblick/Prognose		

# VORWORT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

aus der PNE WIND AG ist die PNE AG geworden. Nach dem Beschluss der diesjährigen Hauptversammlung ist die Umfirmierung inzwischen vollzogen. PNE steht jetzt für Pure New Energy – Pure Neue Energie. Das ist sichtbarer Ausdruck unserer optimierten Strategie, die künftig deutlich mehr umfasst als die Projektierung von Windparks an Land und auf See. Neben der Windenergie entwickeln wir neue Produkte auch in der Photovoltaik, bei Hybridprojekten mit Sonnen- und Windenergie, aber auch bei Speichern. Zudem bauen wir unsere Services mit Dienstleistungsangeboten beim Bau- und Betriebsmanagement sowie Finanzdienstleistungen weiter aus.

Operativ wie auch finanziell ist die PNE-Gruppe zum Ende des ersten Halbjahres 2018 sehr gut auf Kurs.

## Projektierung Windenergie

In Deutschland, Frankreich und Schweden befanden sich zum 30. Juni 2018 Windparks mit rund 66 MW Nennleistung in Bau; darunter ein Projekt (25,2 MW), das die PNE-Gruppe als Dienstleister betreut. Fertiggestellt und in Betrieb genommen wurden im ersten Halbjahr 2018 Windparks in Deutschland und Frankreich mit rund 37,5 MW Nennleistung, darunter zwei Windparks (27,2 MW), die von der PNE-Gruppe als Dienstleister betreut wurden.

## Neue Genehmigungen und Ausschreibungserfolge an Land und auf See

Im Rahmen der Ausschreibungen für deutsche Windenergieprojekte an Land erhielten im ersten Halbjahr 2018 von PNE entwickelte Projekte mit 49,1 MW Nennleistung Zuschläge. Für einen weiteren Windpark in Frankreich mit 14,1 MW Nennleistung haben wir im zweiten Quartal dieses Jahres die erforderlichen Genehmigungen erhalten. Damit entwickelt sich der französische Windenergiemarkt für uns weiterhin sehr erfreulich. Weiterhin erhielt das von PNE entwickelte Offshoreprojekt „Gode Wind 4“ bei der zweiten deutschen Ausschreibung für Windparks auf See in 2018 als eines von sechs Projekten ebenfalls einen Zuschlag.

Für das Projekt „Gode Wind 3“, welches bereits im April 2017 erfolgreich an der ersten deutschen Ausschreibung für Windenergie auf See teilgenommen hat, konnte im Zuge des Projektfortschritts eine weitere Meilensteinzahlung von rund 4 Mio. Euro verbucht werden.

## Die Umsetzung von Scale Up geht planmäßig voran

Die aktuellen operativen Erfolge bestätigen uns in der Strategie, unsere anerkannte Qualifikation bei der Windenergie als Basis der weiteren Entwicklung zu nutzen. Das erfolgt in etablierten, aber auch in neuen Märkten sowie bei Technologien. Damit werden wir uns zum Clean Energy Solution Provider, also zum Anbieter von Lösungen für saubere Energie, weiterentwickeln. Die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung der Strategie haben wir im ersten Halbjahr 2018 mit der Neugestaltung der Unternehmensfinanzierung geschaffen und haben auch bereits erste wesentliche Meilensteine von Scale Up erreicht.

## Neue Unternehmensfinanzierung

Mit der Platzierung einer neuen Unternehmensanleihe im Volumen von 50 Mio. Euro und einem Kupon von 4,0 Prozent im April sowie der planmäßigen Rückzahlung der Unternehmensanleihe im Volumen von 100 Mio. Euro zum Ende des zweiten Quartals ist es uns gelungen, sowohl die Verbindlichkeiten als auch die zukünftigen Zinsbelastungen für die PNE AG deutlich zu senken. Damit ist die Grundlage zur Umsetzung unserer Strategie „Scale Up“ und für den Aufbau des „Windpark-Portfolios 2020“ geschaffen.

## WKN-Anteil auf 100 Prozent erhöht

Einen Meilenstein im Rahmen der Umsetzung der Strategie „Scale Up“ stellt die im Juli vollzogene Erhöhung des Anteils an unserer Tochtergesellschaft WKN AG mit Sitz in Husum von 89,1 Prozent auf 100 Prozent im Juli 2018 dar. Dies verstärkt die bereits bestehende operative Verzahnung der beiden Unternehmen und wird uns durch die weitere Optimierung der Abläufe und Prozesse ermöglichen, zusätzliche Synergien zu heben und die Produktivität weiter zu erhöhen.

## Ergebnis des ersten Halbjahres im Plan

Sowohl die Umsetzung der Strategie als auch der Aufbau des Windparkportfolios 2020 ist zunächst mit Vorleistungen verbunden – denn Erfolg setzt Investitionen voraus. Perspektivisches Ziel ist es, die Erlöse auch durch den Ausbau der Dienstleistungsangebote zu verstetigen, den Unternehmenswert kontinuierlich zu erhöhen und den Shareholdervalue nachhaltig zu steigern.

Unter diesen Rahmenbedingungen sind auch die Kennzahlen des ersten Halbjahres 2018 zu bewerten. In diesem Zeitraum wies der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 28,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 39,5 Mio. Euro), eine Gesamtleistung von 38,2 Mio. Euro (im Vorjahr: 50,0 Mio. Euro), ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 8,7 Mio. Euro (im Vorjahr: -1,8 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis (EBIT) von 4,1 Mio. Euro (im Vorjahr: -5,0 Mio. Euro) und ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 0,00 Euro (im Vorjahr: -0,08 Euro) auf.

## Noch nicht realisierte Gewinne aus Windparkportfolio 2020 wachsen kontinuierlich

Zudem wurden seit 2017 Werte geschaffen, die nicht sofort erkennbar sind. Dies steht im Zusammenhang mit dem Aufbau unseres „Windparkportfolios 2020“ im Eigenbesitz. Die in diesem Portfolio bisher aufgelaufenen – auf Konzernebene noch nicht realisierten – Gewinne vor Steuern betragen seit 2017 rund 18,8 Mio. Euro (davon rund 6,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2018). Mit einem Portfolio von Projekten im Eigenbesitz werden komplette oder teilweise Verkäufe an konzernexterne Dritte zeitlich nach hinten verschoben und damit im Konzern auch das Ergebnis aus diesen Verkäufen. Bis zu einem kompletten oder anteiligen Verkauf des „Windparkportfolios 2020“ erhöhen sich das Anlagevermögen und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Projektfinanzierungen im Konzern.

## Ausblick bestätigt

Die Kennzahlen des ersten Halbjahres befinden sich im Plan und zeigen, dass wir auch während der Investitionsphase positive Resultate erzielen können. Dementsprechend bestätigen wir auch unsere Prognose, in 2018 ein deutlich positives EBIT im Konzern in Höhe von 10 bis 16 Mio. Euro bzw. ein EBITDA im Konzern in Höhe von 20 bis 26 Mio. Euro zu erwirtschaften.

PNE ist auf Kurs. Und wir blicken optimistisch in die Zukunft.

Auch im Namen unserer Mitarbeiter bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre bisher gezeigte Unterstützung.

Bleiben Sie uns auch in der Zukunft verbunden!

PNE AG

Der Vorstand



Markus Lesser



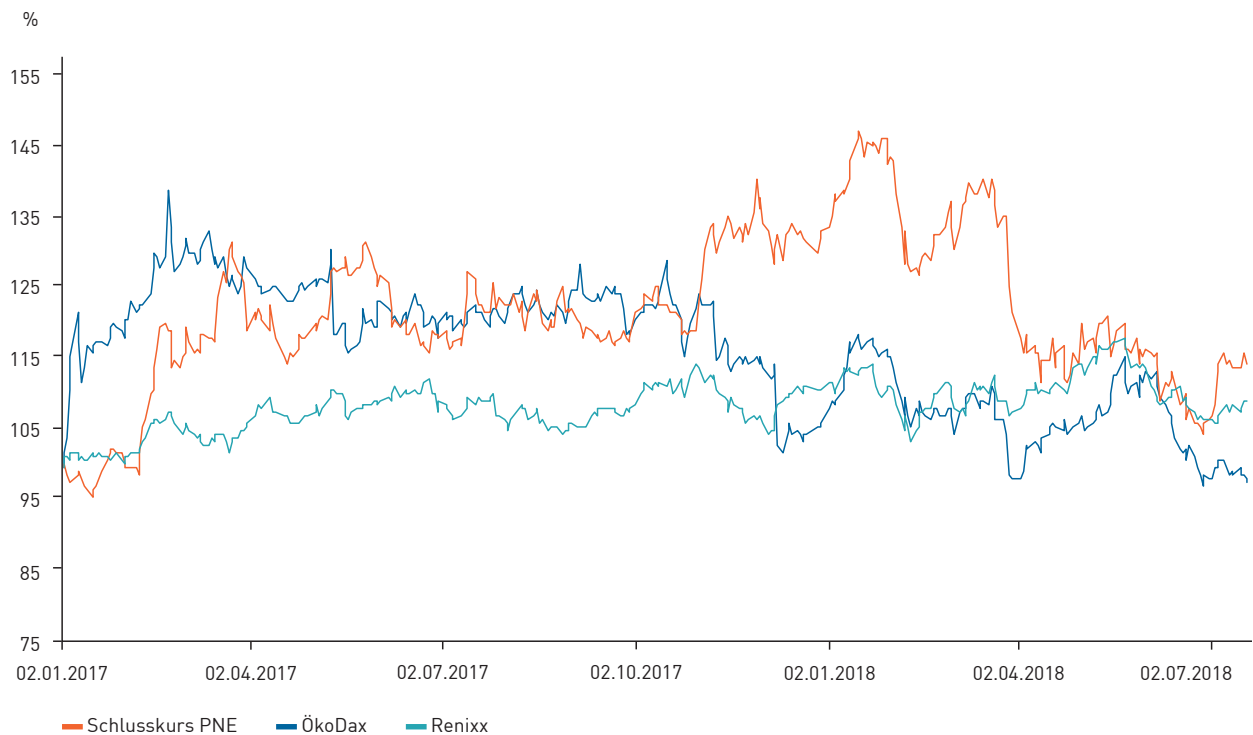
Jörg Klawat



Kurt Stürken

# KAPITALMARKT-INFORMATIONEN

## Aktie



Die Aktie der PNE AG startete am 2. Januar 2018 mit einem Schlusskurs von 2,885 Euro in das laufende Geschäftsjahr. Nach einem Kursanstieg bis Mitte Januar erreichte die Aktie am 16. Januar 2018 mit 3,175 Euro ihren Höchststand im Betrachtungszeitraum. Ab Anfang Februar 2018 war die Aktienentwicklung durch Kursverluste, die durch einen kurzfristigen Brancheneinbruch aufgrund des negativen Ausblicks der Windenergieanlagenhersteller ausgelöst wurde, geprägt. Am 13. Februar 2018 erreichte die Aktie mit 2,74 Euro ihren zwischenzeitlichen Tiefststand. Nach einer Erholungsphase in den Folgewochen, verlor das PNE-Papier ab Ende März weiter und pendelte sich bis Mitte Juni in einem Korridor zwischen circa 2,40 Euro und 2,60 Euro ein. Am 29. Juni 2018 schloss die Aktie bei 2,28 Euro, was einer Marktkapitalisierung von rund 174,5 Mio. Euro und einer Veränderung von -21,0 Prozent gegenüber Jahresbeginn entspricht. Der Vergleichsindex ÖkoDAX verlor im selben Zeitraum 8,4 Prozent, der Renixx verzeichnete einen Wertverlust von 4,5 Prozent.

In den Folgewochen nach Ende des ersten Halbjahres konnte die PNE-Aktie wieder leicht zulegen und schloss am 20. Juli 2018 bei 2,47 Euro.

## Informationen zu Anleihen und Genussscheinen

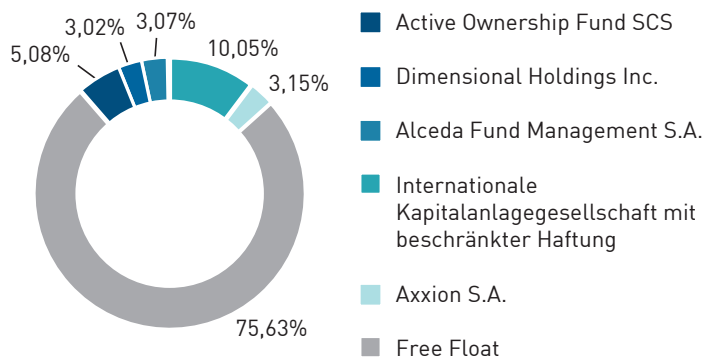
Die Unternehmensanleihe 2013/18 mit einem Volumen von 100 Mio. Euro wurde wie geplant im zweiten Quartal 2018 getilgt. Im April 2018 hat die Gesellschaft eine neue Unternehmensanleihe 2018/2023 im Volumen von 50 Mio. Euro mit einem Zinscoupon von 4,0 Prozent begeben. Diese Anleihe wird seit dem 2. Mai 2018 unter der ISIN DE000A2LQ3M9 börslich gehandelt und notiert seitdem kontinuierlich zu Kursen über 100 Prozent.

Die 2014/19 Wandelschuldverschreibung hat per 30. Juni 2018 ein Volumen von nominal 6,6 Mio. Euro. Im Berichtszeitraum wurden keine Anleihen in Aktien gewandelt. Aufgrund der Dividendenzahlung änderte sich der Wandlungspreis für den Umtausch von Wandelschuldverschreibungen in Aktien. Der Wandlungspreis beträgt nun 2,9971 Euro.

## Aktionärsstruktur

Am Ende des Berichtszeitraums am 30. Juni 2018 betrug die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien der PNE AG 76.556.026 Stück.

Von den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft hielten am 30. Juni 2018 Herr Jörg Klowat 100.000 Aktien und Herr Markus Lesser 24.000 Aktien der Gesellschaft. Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats waren am 30. Juni 2018 Herrn Florian Schuhbauer über die Active Ownership Fund SCS 3.885.383 Aktien der Gesellschaft zuzurechnen und Herr Marcel Egger hielt 40.000 Aktien der Gesellschaft.



Nach veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen hielten die größten Aktionäre zum 30. Juni 2018 folgende Anteile: die Internationale Kapitalanlagegesellschaft mit beschränkter Haftung 10,05 Prozent, die Active Ownership Fund SCS 5,08 Prozent, die Axxion S.A. 3,15 Prozent, die Dimensional Holdings Inc. 3,02 Prozent und die Alceda Fund Management S.A. 3,07 Prozent der Aktien. Alle anderen Anteile waren somit als Free Float zu werten.

## Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der PNE WIND AG fand am 6. Juni 2018 in Cuxhaven statt. Die Aktionäre beschlossen mit großer Mehrheit, dass die Gesellschaft künftig als PNE AG firmiert. Mit dieser Änderung des Namens der Gesellschaft folgen die Aktionäre der erweiterten Strategie des Unternehmens. Auf der erfolgreichen Basis der Windpark-Projektierung entwickelt sich die PNE AG zu einem Anbieter von Lösungen für saubere Energie. Dazu gehören neben der Windenergie unter anderem auch die Erweiterung um Photovoltaik sowie Wasserstoff zur direkten Nutzung aber auch als Speichertechnologie sowie Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Die Aktionäre stimmten außerdem mit großer Mehrheit für den Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, eine Dividende in Höhe von 0,04 Euro je gewinnberechtigter Stückaktie auszuzahlen.

Deutliche Zustimmung fanden zudem die Beschlussvorschläge zur Entlastung der Vorstandsmitglieder, der Mitglieder des Aufsichtsrates und für die Wahl des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg.

## Umfirmierung

Die von der Hauptversammlung beschlossene Umfirmierung von „PNE WIND AG“ in „PNE AG“ wurde am 15. Juni 2018 in das Handelsregister beim Amtsgericht Tostedt eingetragen. Seitdem firmiert die Gesellschaft entsprechend als PNE AG.



- | Hauptversammlung
- | Umfirmierung
- | Finanzkalender
- | Weitere Informationen

## Finanzkalender

8. November 2018	Veröffentlichung Finanzmitteilung Q3/2018
November 2018	Analystenkonferenz/Frankfurt

## Weitere Informationen

Auf der Website [www.pne-ag.com](http://www.pne-ag.com) finden Sie weitere ausführliche Informationen über die PNE AG und eine umfassende Darstellung des Geschäftsmodells sowie im Bereich „Investor Relations“ aktuelle Daten zur Aktie. Hier können außerdem Geschäfts- und Quartalsberichte, Pressemitteilungen sowie Hintergrundinformationen über die PNE AG als Download abgerufen werden.

# VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

der PNE AG, Cuxhaven, für das erste Halbjahr 2018

## 1. Politische Rahmenbedingungen

Die politischen Rahmenbedingungen haben sich gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2017 in den folgenden Ländern verändert.

### ITALIEN

Seit 2012 besteht die verpflichtende Direktvermarktung mit einer zusätzlichen Förderung, die durch Ausschreibungen vergeben wird. Die nationale Energiestrategie „SEN 2017“ sieht vor, den Anteil der sauberen Energien an der Stromerzeugung bis 2030 auf 55 Prozent auszubauen. Um den Ausbau zu beschleunigen, plant die Regierung sieben Ausschreibungen mit einem Volumen von 500 bis 800 MW im Zeitraum 2018 – 2020. Darüber hinaus soll der regulatorische Rahmen dahingehend angepasst werden, zukünftig auch direkte Stromabnahmeverträge mit Unternehmen zu attraktiven Konditionen zu ermöglichen.

### POLEN

In 2016 wurde das polnische Erneuerbare-Energien-Gesetz neu reguliert und ein Ausschreibungsverfahren eingeführt. Die aktuelle Regierung hat die Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Windenergieprojekten in den letzten Jahren in einigen Punkten verschlechtert. Zum Erreichen der Klimaziele wurde auf Druck der EU in 2018 eine Gesetzesnovelle verabschiedet, die einen Teil der Einschränkungen zurücknimmt und weitere Ausschreibungen für erneuerbare Energien ermöglicht. Die volkswirtschaftlichen Perspektiven sprechen deutlich für einen weiteren Ausbau der sauberen Energien in Polen. Zudem versprechen die guten Windbedingungen zunehmend auch eine wettbewerbsfähige Vermarktung ohne Förderung.

### TÜRKEI

Der Windenergiemarkt in der Türkei basiert auf einem System von staatlich garantierten Einspeisevergütungen. Daneben wurde 2013 ein Lizenzierungsverfahren für Netzeinspeisekapazitäten vorgestellt, welches die Zugänge zu den einzelnen Netzeinspeisepunkten im Rahmen eines Auktionsverfahrens ermöglicht.

In 2017 wurden zwei Ausschreibungen für Windenergie mit einem Volumen von 3.000 MW (YEKDEM-Ausschreibung) und 1.000 MW (YEKA-Ausschreibung) durchgeführt. PNE erhielt dabei in einer regionalen Ausschreibung mit 260 MW den Zuschlag für ein 71,4 MW-Projekt. Für Anfang 2020 sind weitere YEKDEM-Ausschreibungen für 2.000 MW vorgesehen. Außerdem gibt es in 2018 eine YEKA-Offshore-Ausschreibung für 1.200 MW.

Die PNE AG sieht weiterhin gute Gründe dafür, dass die Türkei saubere Energien und dabei insbesondere die Windenergie fördern und schnell ausbauen wird. Die Vorbereitung weiterer Ausschreibungen für saubere Energien durch die türkischen Behörden stärkt diese Einschätzung.

## 2. Unternehmensstruktur

Die von der Hauptversammlung beschlossene Umfirmierung von „PNE WIND AG“ in „PNE AG“ wurde am 15. Juni 2018 in das Handelsregister beim Amtsgericht Tostedt eingetragen. Seitdem firmiert die Gesellschaft entsprechend als PNE AG.

Die Änderungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegenüber dem 31. Dezember 2017 werden im verkürzten Konzernanhang unter „3. Konsolidierungskreis“ erläutert.

### 3. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Im Finanzbericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2018 zum 30. Juni 2018 wurden erstmalig die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden angewendet. Darüber hinaus wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Der Steueraufwand wird in der PNE-Gruppe basierend auf einer Schätzung des in den jeweiligen Gesellschaften zu versteuernden Einkommens ermittelt.

### 4. Organisation und Mitarbeiter

Im Konzern der PNE AG waren zum 30. Juni 2018 insgesamt 366 Personen (im Vorjahr: 359) beschäftigt. Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in dieser Zahl enthalten.

### 5. Überblick Geschäftstätigkeit

#### *Zusammenfassung*

Das operative Geschäft der PNE-Gruppe war im ersten Halbjahr 2018 von der Entwicklung und Realisierung von Windparks an Land geprägt. In Deutschland, Frankreich und Schweden befanden sich zum 30. Juni 2018 Windparks mit rund 66 MW Nennleistung in Bau; darunter ein Projekt (25,2 MW), das die PNE-Gruppe als Dienstleister betreut.

Fertiggestellt und in Betrieb genommen wurden im ersten Halbjahr 2018 Windparks in Deutschland und Frankreich mit rund 37,5 MW Nennleistung, darunter zwei Windparks (27,2 MW), die von der PNE-Gruppe als Dienstleister betreut wurden.

Im Rahmen der Ausschreibungen für deutsche Windenergieprojekte an Land erhielten im ersten Halbjahr 2018 drei Windparkprojekte mit 49,1 MW Nennleistung Zuschläge.

Im zweiten Quartal 2018 konnte die PNE für das Projekt „Gode Wind 3“, welches bereits im April 2017 erfolgreich an der ersten deutschen Ausschreibung für Windenergie auf See teilgenommen hat, eine weitere Meilensteinzahlung von rund 4 Mio. Euro im Zuge des Projektfortschritts verbuchen.

Weiterhin erhielt das von PNE entwickelte Projekt „Gode Wind 4“ bei der zweiten deutschen Ausschreibung für Windparks auf See in 2018 als eines von sechs Projekten ebenfalls einen Zuschlag.

## Segment Projektierung von Windkraftanlagen

### Teilbereich Windkraft an Land

Die Entwicklung und Realisierung von Windpark-Projekten an Land wurde im ersten Halbjahr 2018 sowohl in Deutschland als auch in den Auslandsmärkten kontinuierlich fortgeführt.

Überblick über die Projektaktivitäten an Land der PNE-Gruppe per 30. Juni 2018 in MW:

Land	I-II	III	IV	Total MW
Deutschland	1.399	131	22	1.552
Bulgarien	121	0	0	121
Frankreich	321	124	19	464
Großbritannien	43	0	0	43
Italien	70	14	0	84
Kanada	505	0	0	505
Polen	223	42	0	265
Rumänien	54	102	0	156
Südafrika	230	30	0	260
Schweden	0	158	0	158
Türkei	629	71	0	700
Ungarn	0	42	0	42
USA	232	200	0	432
<b>Gesamt</b>	<b>3.827</b>	<b>914</b>	<b>41</b>	<b>4.782</b>

Phase I – II = Erkundung und Entwicklung  
Phase III = Planung  
Phase IV = Errichtung bis Übergabe

#### DEUTSCHLAND

In Deutschland bearbeitete die PNE-Gruppe zum Ende des ersten Halbjahres Windparks mit einer Nennleistung von rund 1.552 MW in den verschiedenen Phasen der Projektentwicklung.

In Bau befand sich zum 30. Juni 2018 das Repoweringprojekt „Gerdau-Schwiebau“ (Niedersachsen) in dem sechs Windenergieanlagen mit zusammen 21,6 MW Nennleistung errichtet werden. Die Fertigstellung ist noch in 2018 geplant. Ersetzt werden Windenergieanlagen, die in den Jahren 2001 und 2002 in Betrieb genommen worden waren.

Abgeschlossen werden konnte im ersten Halbjahr 2018 der Bau des Repoweringprojektes „Looft“ (Schleswig-Holstein), bei dem PNE als Dienstleister tätig war. Hier wurden fünf Windenergieanlagen mit zusammen 16,5 MW Nennleistung errichtet und in Betrieb genommen.

Als Dienstleister betreute die PNE-Gruppe im ersten Halbjahr 2018 das Windparkprojekt „Wangerland“, das als Bürgerwindpark errichtet wurde. Hier erbrachte die PNE-Gruppe Dienstleistungen bei der Projektentwicklung, dem Bau- und dem Finanzmanagement. Damit verfolgt PNE die Strategie, den Anteil von Dienstleistungen weiter zu erhöhen. Die Inbetriebnahme des Projekts ist im ersten Halbjahr 2018 erfolgt.

## Auslandsmärkte

Auch im Ausland wurde von der PNE-Gruppe das Kerngeschäft der Projektentwicklung kontinuierlich weitergeführt. Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2017 gab es in den Auslandsmärkten folgende Veränderungen:

### FRANKREICH

Zunehmend erfolgreich ist die PNE-Gruppe auf dem französischen Markt mit einer eigenen Projektpipeline von rund 464 MW. Im zweiten Quartal 2018 wurde die Genehmigung für das Projekt Daméraucourt (14,1 MW) erteilt. Im bereits früher veräußerten Windpark St. Martin-L'Arz wurden fünf Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von rund 10,3 MW in Betrieb genommen. Im Bau befindet sich ein weiterer Windpark, in dem acht Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 19,2 MW errichtet werden.

### SCHWEDEN

In Schweden konnte im vergangenen Jahr das von der PNE-Gruppe entwickelte Projekt Laxaskogen (25,2 MW) veräußert werden. Der Windpark befindet sich im Bau. Die Bauphase wird von PNE im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages betreut. Die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2019 geplant. Auch mit diesem Projekt verfolgt PNE die Strategie, den Anteil von Dienstleistungen zu erhöhen.

## Teilbereich Windenergie auf See

### DEUTSCHLAND

Die hohe Kompetenz des Offshore-Bereichs der PNE zeigt sich in sichtbaren Erfolgen auf See: PNE konnte bereits acht Windparkprojekte auf See nach der Entwicklung veräußern. Hierzu gehören neben dem Projekt „Atlantis I“ die Projekte „Borkum Riffgrund“ und „Gode Wind“. Bei den zuletzt genannten Projekten soll PNE auch weiterhin als Dienstleister tätig sein.

Drei von PNE entwickelte und nach der Genehmigung veräußerte Windparks auf See wurden bereits von den Käufern errichtet und in Betrieb genommen: „Borkum Riffgrund 1“ sowie „Gode Wind 1“ und „Gode Wind 2“ mit zusammen 894 MW Nennleistung. Bei dem ebenfalls von PNE entwickelten und veräußerten Projekt „Borkum Riffgrund 2“ hat Ørsted (vormals DONG Energy) mit dem Bau begonnen. Die vollständige Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich in 2019.

Bei der ersten deutschen Ausschreibung für Windparks auf See in 2017 erhielt das von PNE entwickelte Projekt „Gode Wind 3“ als eines von vier Projekten einen Zuschlag. Im zweiten Quartal 2018 konnte die PNE für das Projekt „Gode Wind 3“ eine weitere Meilensteinzahlung von rund 4 Mio. Euro im Zuge des Projektfortschritts verbuchen. Weiterhin erhielt das von PNE entwickelte Projekt „Gode Wind 4“ bei der zweiten deutschen Ausschreibung für Windparks auf See in 2018 als eines von sechs Projekten ebenfalls einen Zuschlag.

Im Bereich Windenergie auf See prüft PNE auch Möglichkeiten zur Erzeugung von anderen Energieträgern wie etwa Wasserstoff. Hierzu werden weiterhin grundlegende Berechnungen und Untersuchungen durchgeführt, auf deren Basis bei positiver Perspektive mögliche weitergehende Projektaktivitäten stattfinden können.

### *Windenergie auf See international*

PNE prüft aktuell die Möglichkeit der Entwicklung von Meereswindparks vor den Küsten der USA. Die US-amerikanische Meeresenergiebehörde „United States Bureau of Ocean Energy Management (BOEM)“ arbeitet derzeit daran, weitere Flächen für Windparks auf See in den bundesstaatlich kontrollierten Küstengewässern zu verpachten. PNE hat sich bei der BOEM um fünf Windparkflächen auf See beworben und erwartet in 2018 die Rückmeldung der BOEM, ob diese Flächen durch PNE weiterentwickelt werden können. Dass Windparks vor den Küsten der USA möglich sind, zeigt sich daran, dass der erste US-amerikanische Windpark auf See im Juli 2017 in Betrieb genommen wurde.

### *Segment Stromerzeugung*

Im Segment Stromerzeugung sind alle Aktivitäten von Konzernunternehmen gebündelt, die unmittelbar mit der Erzeugung von Elektrizität aus sauberen Energien befasst sind. Dieser Bereich beinhaltet im Wesentlichen die von PNE selbst betriebenen Windparks „Laubuseschbach“, „Gerdau-Schwienau“, „Pülfringen“ und „Kührstedt-Alfstedt“ mit einer Nennleistung von zusammen rund 69 MW sowie das Holzheizkraftwerk (HKW) in Silbitz. Außerdem umfasst das Segment Anteile an Kommanditgesellschaften, in denen künftige Windparks an Land umgesetzt werden sollen.

Bis zum erfolgreichen Verkauf von Windparks und der Übergabe an die Betreiber werden im Segment Stromerzeugung im Rahmen der Segmentberichterstattung laufende Einnahmen dieser Windparks ausgewiesen.

Das Segment Stromerzeugung hat im ersten Halbjahr 2018 ein EBITDA von 5,2 Mio. Euro (im Vorjahr: 1,7 Mio. Euro) und ein EBIT von 1,5 Mio. Euro (im Vorjahr 0,3 Mio. Euro) erreicht.

### *Veränderungen*

Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2017 gab es im operativen Bereich darüber hinaus keine weiteren wesentlichen Änderungen. Zu Änderungen im regulatorischen Rahmen gelten die Aussagen im Kapitel „Politische Rahmenbedingungen“.

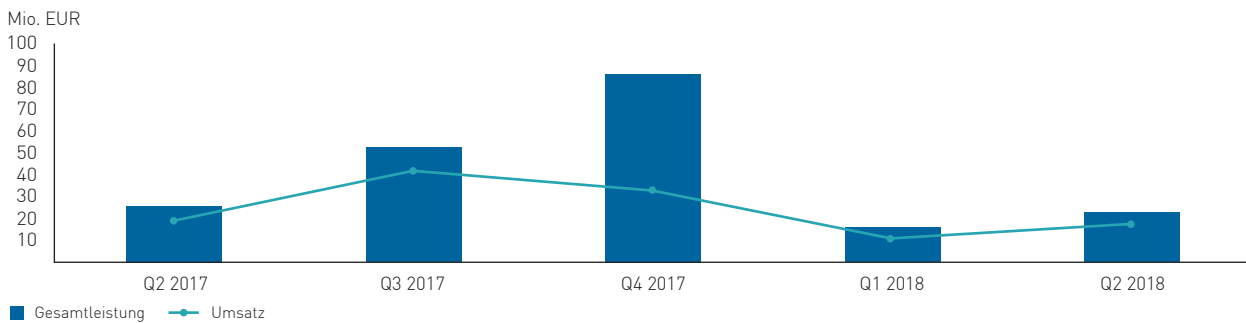
## **6. Wirtschaftsbericht**

Die im Folgenden aufgeführten Zahlen wurden für den Konzern nach IFRS ermittelt und dargestellt.

Die Zahlen im Text und in den Tabellen wurden kaufmännisch gerundet, geringfügige Rundungsdifferenzen sind jedoch möglich.

## a. Umsatz und Ertragslage

## Gesamtleistung/Umsatz



Der PNE AG-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2018 eine Gesamtleistung von 38,2 Mio. Euro (im Vorjahr: 50,0 Mio. Euro). Davon entfallen 28,4 Mio. Euro auf Umsatzerlöse (im Vorjahr: 39,5 Mio. Euro), 6,2 Mio. Euro auf Bestandsveränderungen (im Vorjahr: 8,3 Mio. Euro) sowie 3,5 Mio. Euro auf sonstige betriebliche Erträge (im Vorjahr: 2,2 Mio. Euro). Im Vorjahr waren die Gesamtleistung, Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen größer als im ersten Halbjahr 2018, da im Vorjahr die MW-Anzahl der in Betrieb genommenen, im Bau befindlichen oder veräußerten Windparks höher war.

Die Aktivitäten des Konzerns in der Projektentwicklung im In- und Ausland, onshore wie offshore, spiegeln sich auch in den Aufwandspositionen wider. Der Konzern-Gesamtleistung steht ein Materialaufwand von 7,8 Mio. Euro (im Vorjahr: 28,7 Mio. Euro) gegenüber. Die verbesserte Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) im Konzern ist darin begründet, dass den Umsätzen aus dem Segment „Stromerzeugung“ (eigene Windparks und das HKW Silbitz) mit rund 6,7 Mio. Euro teilweise keine Materialaufwendungen gegenüberstehen, sondern Aufwandspositionen in Form von Abschreibungen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Pachten etc.). Weiterhin steht der Offshore-Meilensteinforderung für Gode Wind 3 in Höhe von rund 4 Mio. Euro kein bzw. nur ein geringfügiger sonstiger betrieblicher Aufwand gegenüber.

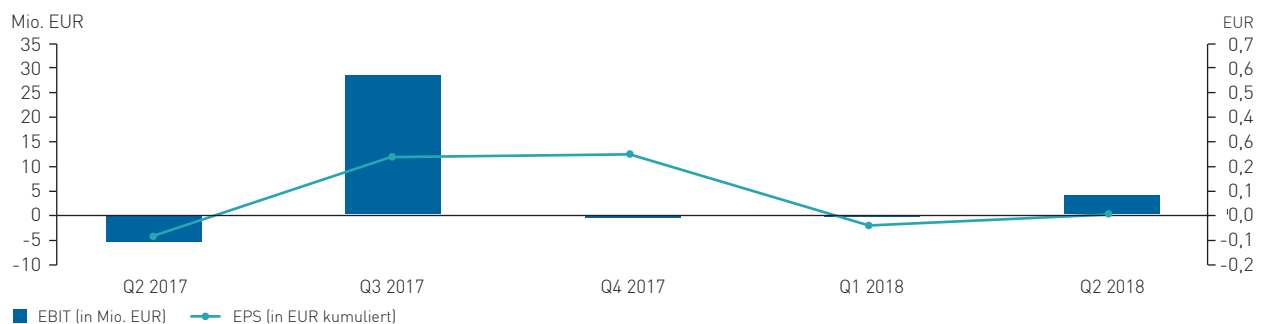
Der Personalaufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 13,3 Mio. Euro im Konzern und erhöhte sich damit im Vergleich zum Wert der Vorjahresperiode (12,1 Mio. Euro). Die erhöhten Personalkosten gegenüber dem Vorjahr beruhen zu einem geringen Teil auf der höheren Mitarbeiterzahl im Konzern. Ein wesentlicher Grund für den Anstieg der Personalkosten gegenüber dem Vorjahreswert ist zurückzuführen auf die frühzeitigere unterjährige Erfassung von Rückstellungen für variable Vergütungen der Mitarbeiter im zweiten Quartal 2018, da im zweiten Quartal 2018 Leistungsziele der Mitarbeiter für das Geschäftsjahr 2018 absehbar erreichbar wurden. Die Mitarbeiteranzahl per 30. Juni 2018 im Konzern belief sich auf 366 Personen (per 30. Juni 2017: 359 Mitarbeiter).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern in Höhe von 8,3 Mio. Euro (im Vorjahr: 11,0 Mio. Euro) konnten unter dem Niveau des Vorjahreswertes gehalten werden und gliedern sich im Wesentlichen auf in Aufwendungen aus Rechts- und Beratungskosten, Werbe- und Reisekosten, Versicherungen und Beiträge, Reparatur- und Instandhaltungsaufwand, im Wesentlichen beim Holzheizkraftwerk „Silbitz“ sowie bei den Windparks „Kührstedt-Alfstedt“, „Gerdau-Schwiebau“ und „Pülfringen“, sowie Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen.

Die Abschreibungen erhöhten sich um 1,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 4,7 Mio. Euro (im Vorjahr: 3,2 Mio. Euro). Im Wesentlichen sind die Abschreibungen beim Holzheizkraftwerk Silbitz sowie bei den im Konzern konsolidierten Projekten „Kührstedt-Alfstedt“, „Gerdau-Schwienau“ und „Pülfringen“ angefallen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den im Konzern anfallenden laufenden Abschreibungen der Portfolio-Projekte „Kührstedt-Alfstedt“, welche erst Ende 2017 in Betrieb genommen wurden.

Die Zinsaufwendungen erhöhten sich im Konzern gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 5,3 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro. Im Wesentlichen sind die Zinsen und ähnliche Aufwendungen aufgrund der im Konzern vorhandenen Projektfinanzierungen der im letzten Jahr in Betrieb genommenen Windparks gestiegen. Eine Reduzierung des bisherigen jährlichen Zinsaufwands wird sich ab dem zweiten Halbjahr 2018 in der Position „Zinsaufwand“ widerspiegeln, da die 100 Mio. Euro Anleihe (8 Prozent Verzinsung pro Jahr) im zweiten Quartal 2018 getilgt und eine neue Unternehmensanleihe (Anleihe 2018/2023) mit 50 Mio. Euro und einem niedrigeren Zinssatz (4 Prozent pro Jahr) aufgelegt wurde.

### EBIT und EPS



Auf Konzernebene wurden im Berichtszeitraum folgende Ergebnisse erzielt:

- ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA = EBIT zzgl. Abschreibungen) in Höhe von 8,7 Mio. Euro (im Vorjahr: -1,8 Mio. Euro)
- ein Betriebsergebnis (EBIT = entspricht dem in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Wert in der Zeile „Betriebsergebnis“) in Höhe von 4,1 Mio. Euro (im Vorjahr: -5,0 Mio. Euro) und
- ein Ergebnis vor Steuern (EBT = entspricht dem in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Wert in der Zeile „Ergebnis vor Steuern“) in Höhe von -1,9 Mio. Euro (im Vorjahr: -9,7 Mio. Euro).

Die positiven Ergebnisse (EBITDA und EBIT) im ersten Halbjahr 2018 stehen wesentlich im Zusammenhang mit der verbuchten Meilensteinforderung für „Gode Wind 3“ und dem Aufbau des europäischen „Windparkportfolios 2020“ im Eigenbesitz.

Die in dem „Windparkportfolio 2020“ im ersten Halbjahr 2018 aufgelaufenen – auf Konzernebene eliminierten – Gewinne vor Steuern betragen rund 6,5 Mio. Euro (die auf Konzernebene eliminierten Gewinne vor Steuern betragen im Vorjahreszeitraum, bezogen auf das „Windparkportfolio 2020“, rund 4,5 Mio. Euro). Seit Beginn des Aufbaus des „Windparkportfolios 2020“ betragen die aufgelaufenen – auf Konzernebene eliminierten – Gewinne vor Steuern rund 18,8 Mio. Euro zum Zeitpunkt 30. Juni 2018. Diese Gewinne werden zum Zeitpunkt eines Verkaufs des „Windparkportfolios 2020“ in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert.



Das Konzern-Ergebnis nach Minderheitenanteilen belief sich auf -0,3 Mio. Euro (im Vorjahr: -6,5 Mio. Euro). Das unverwässerte Konzern-Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,00 Euro (im Vorjahr: -0,08 Euro) und das verwässerte Konzern-Ergebnis je Aktie auf 0,00 Euro (im Vorjahr: -0,08 Euro).

Aufgrund des Geschäftsergebnisses in Höhe von rund -0,3 Mio. Euro und der im Berichtszeitraum durchgeführten Dividendenzahlung in Höhe von rund 3,1 Mio. Euro reduzierte sich der Bilanzgewinn im Konzern im Berichtszeitraum um rund 3,3 Mio. Euro auf rund 81,6 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 84,9 Mio. Euro).

Bei den im Konzern konsolidierten Tochtergesellschaften wurden im Berichtszeitraum die wesentlichen Umsätze aus Managementvergütung und Serviceleistungen in Höhe von 3,0 Mio. Euro (im Vorjahr: 3,2 Mio. Euro), aus Umspannwerknutzungsentgelt in Höhe von 2,0 Mio. Euro (im Vorjahr: 1,5 Mio. Euro) und aus Stromverkaufserlösen im Bereich Stromerzeugung in Höhe von 7,0 Mio. Euro (im Vorjahr: 3,7 Mio. Euro) erzielt. Die Umsatzerhöhung im Bereich Stromerzeugung gegenüber dem Vorjahr ist darin begründet, dass die Windparks „Kührstedt-Alfstedt“ (43 MW) des „Windparkportfolios 2020“, welche Ende 2017 in Betrieb genommen wurden, im ersten Halbjahr 2018 im laufenden Betrieb waren und somit wesentlich zu den Umsatzerlösen des Bereichs Stromerzeugung beigetragen haben.

Der Teil-Konzern WKN AG wurde nach IFRS mit folgenden Werten (vor Konsolidierungseffekten) in den Konzern der PNE AG einbezogen:

<b>WKN Teilkonzern in Mio. EUR</b>	<b>01.01. - 30.06.2018</b>	<b>01.01. - 30.06.2017</b>
Umsatzerlöse	11,1	15,1
Gesamtleistung	14,9	18,8
Personalaufwand	-5,1	-4,2
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3,2	-3,8
EBIT	1,6	-2,9
Mitarbeiterzahl per 30.06. des Jahres	144 MA	137 MA

In den Ergebnissen des Konzerns spiegeln sich u.a. die Vorleistungen für die Weiterentwicklung der Projektpipeline im In- und Ausland für On- und Offshore-Projekte wider. Die Vorleistungen für in- und ausländische Projekte, die sich derzeit in der Realisierung befinden, werden im Konzern konsolidiert und haben auf Konzernebene noch nicht zu Ergebnissen geführt. Die bisher aufgelaufenen – auf Konzernebene eliminierten – Gewinne vor Steuern bezogen auf das „Windparkportfolio 2020“ betragen zum 30. Juni 2018 rund 18,8 Mio. Euro, wovon rund 6,5 Mio. Euro auf das erste Halbjahr 2018 entfallen.

#### *b. Finanzlage/Liquidität*

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Lage des Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung Aufschluss. Zum 30. Juni 2018 standen den Konzernunternehmen eine Liquidität und Kreditlinien für Projektzwischenfinanzierungen in Höhe von zusammen 117,7 Mio. Euro zur Verfügung, die in Höhe von 2,1 Mio. Euro an Kreditinstitute verpfändet ist (im Vorjahr: 174,8 Mio. Euro, davon 0,1 Mio. Euro verpfändet).

Die zur Verfügung stehende Liquidität gliedert sich auf in

- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 114,9 Mio. Euro und
- zur Verfügung stehende Projektzwischenfinanzierungen in Höhe von 2,8 Mio. Euro.

Die WKN AG verfügt zudem über eine Avalkredit-Fazilität für Gewährleistungs- und Vertragserfüllungssavale in Höhe von 4,2 Mio. Euro (Inanspruchnahme per 30. Juni 2018: 1,8 Mio. Euro).

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -36,4 Mio. Euro (im Vorjahr: -37,2 Mio. Euro) war im Wesentlichen geprägt

- von dem Konzernergebnis des Berichtszeitraums,
- von den Ausgaben für die Umsetzung der Portfolio-Projekte, die Weiterentwicklung der Projektpipeline und die in der Realisierung befindlichen Windparkprojekte, welche sich in den Vorräten abzeichnen und im Wesentlichen durch Projektzwischenfinanzierungen finanziert wurden (siehe auch Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit).

Beim Cash Flow aus der Investitionstätigkeit wurden im Berichtszeitraum Ein- bzw. Auszahlungen für Investitionen in das Konzernanlagevermögen in Höhe von in Summe -3,4 Mio. Euro sowie im Vorjahr aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten (in Summe 8,0 Mio. Euro) erhalten bzw. getätigt. Die Investitionen in Sachanlagen bezogen sich im Wesentlichen auf Investitionen in Umspannwerke für die in der Realisierung befindlichen Windparkprojekte. Die Investitionen in konsolidierte Einheiten in Höhe von -2,0 Mio. Euro betreffen den Kauf von weiteren 6 Prozent der Anteile an der WKN AG im März 2018 (im Vorjahr betrafen -7,5 Mio. Euro den Kauf der Anteile an dem Holzheizkraftwerk „Silbitz“). Es wurden im ersten Halbjahr 2018 keine Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten erzielt (im Vorjahr führte der Verkauf der Anteile an der PNE WIND Atlantis I GmbH und die damit zusammenhängende Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen zu einer Einzahlung aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten in Höhe von 18,1 Mio. Euro).

Im Berichtszeitraum war der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -39,3 Mio. Euro (im Vorjahr: 3,6 Mio. Euro) im Wesentlichen geprägt durch

- die Tilgung der Anleihe 2013/2018 in Höhe von -100 Mio. Euro und der Neuaufnahme der Anleihe 2018/2023 in Höhe von 50 Mio. Euro,
- die Transaktionskosten für die Aufnahme der 50 Mio. Euro Anleihe in Höhe von -1,6 Mio. Euro,
- die Tilgung und den Abgang von Kreditverbindlichkeiten in Höhe von -4,7 Mio. Euro,
- die Dividendenzahlung in Höhe von -3,1 Mio. Euro,
- die Inanspruchnahme von Bankkrediten in Höhe von 20,1 Mio. Euro, die im Wesentlichen zur Projektfinanzierung der in Realisierung befindlichen Windparkprojekte und zur anteiligen Refinanzierung von Eigenkapital der für das „Windparkportfolio 2020“ errichteten Windparks „Kührstedt-Alfstedt“ verwendet wurden.

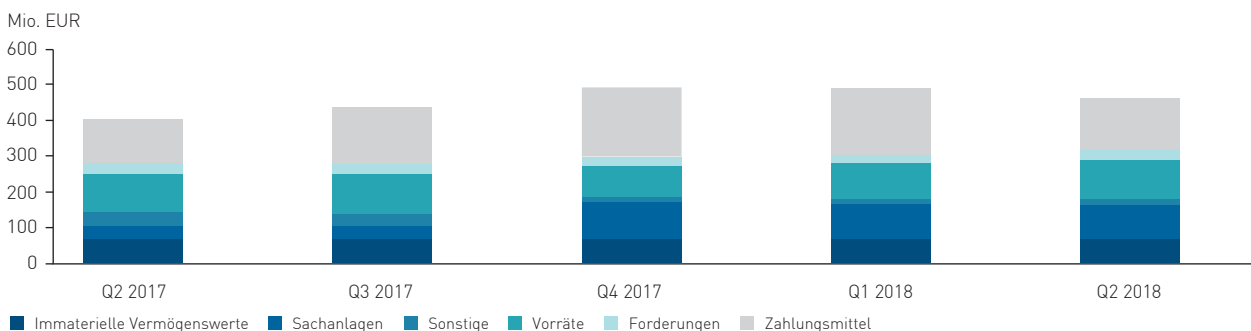
Im Berichtszeitraum gab es keine Wandlung von Teilschuldverschreibungen aus der Wandelanleihe 2014/2019. Zum Stichtag 30. Juni 2018 betrug das Grundkapital der PNE AG somit 76.556.026,00 Euro.

Zum Stichtag 30. Juni 2018 verfügte der Konzern über einen Finanzmittelfonds (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) in Höhe von insgesamt 114,9 Mio. Euro (im Vorjahr: 122,1 Mio. Euro).

*c. Vermögenslage**Aktiva*

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Summe der langfristigen Vermögenswerte</b>	<b>179,7</b>	<b>184,9</b>
Immaterielle Vermögenswerte	66,5	66,8
Sachanlagen	96,7	103,9
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2,5	2,5
Latente Steuern	14,0	11,7
<b>Summe der kurzfristigen Vermögenswerte</b>	<b>253,7</b>	<b>308,4</b>
Vorräte	109,4	86,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	28,7	26,8
Steuerforderungen	0,7	1,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	114,9	194,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>433,4</b>	<b>493,3</b>

Zum Stichtag betrug die Konzern-Bilanzsumme der PNE AG insgesamt 433,4 Mio. Euro. Damit verringerte sich der Wert um rund 12,1 Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2017.

*Bilanz Aktiva*

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt von 184,9 Mio. Euro zum Jahresende 2017 auf aktuell 179,7 Mio. Euro ab. Zum 30. Juni 2018 summierten sich die immateriellen Vermögenswerte auf 66,5 Mio. Euro und blieben damit ungefähr auf dem Stand vom 31. Dezember 2017. Die mit Abstand größten Einzelposten dieser Position sind dabei die Firmenwerte im Segment Projektierung Windkraft in Höhe von 63,4 Mio. Euro (davon Projektierung von Windkraftanlagen PNE 23,0 Mio. Euro und Projektierung von Windkraftanlagen WKN 40,2 Mio. Euro). Im selben Zeitraum verringerten sich die Sachanlagen um 7,2 Mio. Euro auf 96,7 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 103,9 Mio. Euro). Hierunter fallen im Wesentlichen Grundstücke und Bauten (11,5 Mio. Euro ohne Grundstücke und Bauten von „Silbitz“), im Besitz oder

im Bau befindliche Umspannwerke (12,4 Mio. Euro) sowie die technischen Anlagen und Maschinen des Holzheizkraftwerks „Silbitz“ (3,2 Mio. Euro inklusive Grundstücke und Bauten in Höhe von 2,7 Mio. Euro), der Windparks „Gerdau und Pülfringen“ (5,4 Mio. Euro) sowie die „Kührstedt-Alfstedt“-Projekte aus dem „Windparkportfolio 2020“ (60,5 Mio. Euro).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten war im Berichtszeitraum ein Rückgang von 308,4 Mio. Euro (31. Dezember 2017) auf 253,7 Mio. Euro per 30. Juni 2018 zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist diese Veränderung auf die Reduzierung der Zahlungsmittel (-79,1 Mio. Euro) und die Erhöhung des Vorratsvermögens (+23,0 Mio. Euro) zurückzuführen. Von den kurzfristigen Vermögenswerten entfallen 8,3 Mio. Euro auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2017: 5,1 Mio. Euro).

Die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen erhöhten sich von 83,4 Mio. Euro (31. Dezember 2017) auf 95,3 Mio. Euro.

Die unfertigen Leistungen gliedern sich im Wesentlichen wie folgt auf:

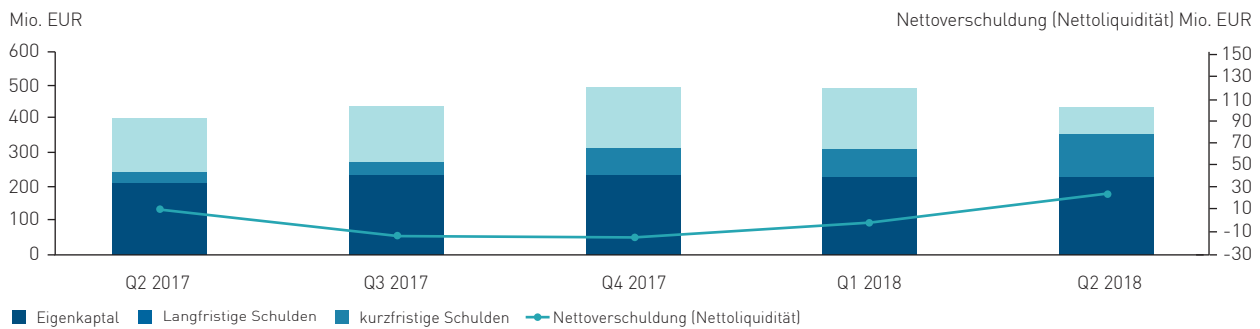
- Offshore-Projekte (24,7 Mio. Euro),
- Onshore-Projekte im Inland (30,4 Mio. Euro) und
- Onshore-Projekte im Ausland (40,1 Mio. Euro).

Die in den Vorratsbeständen enthaltenen geleisteten Anzahlungen für im Bau befindliche Onshore-Projekte haben sich von 2,9 Mio. Euro um 11,1 Mio. Euro auf 14,0 Mio. Euro verändert.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen 114,9 Mio. Euro zum 30. Juni 2018 (per 31. Dezember 2017: 194,0 Mio. Euro).

### *Passiva*

<b>in Mio. EUR</b>	<b>30.06.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Eigenkapital	229,7	235,2
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	0,8	0,9
Rückstellungen	4,5	5,9
Langfristige Verbindlichkeiten	124,4	77,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	55,8	156,4
Abgegrenzte Umsatzerlöse	18,2	17,9
<b>Bilanzsumme</b>	<b>433,4</b>	<b>493,3</b>

**Bilanz Passiva**

Das Konzerneigenkapital verringerte sich zum 30. Juni 2018 von 235,2 Mio. Euro (31. Dezember 2017) auf 229,7 Mio. Euro. Bedingt war diese Entwicklung im Wesentlichen durch das Konzernergebnis, die Dividendenausschüttung im Juni 2018 und den Abgang von Minderheitsbeteiligungen in Höhe von 2,0 Mio. Euro. Der Kauf von weiteren 6,0 Prozent der Anteile an der WKN AG (per 30. Juni 2018: 89,10 Prozent Anteilsbesitz an der WKN AG) stellt dabei eine mehrheitswahrende Aufstockung der Beteiligung an der WKN AG dar. Nach IFRS 10.23 wird bei dieser Transaktion zwischen Eigentümern lediglich die Verteilung der Residualansprüche der Eigentümergruppen berührt, so dass eine Wertverschiebung zwischen Mehrheitsgesellschaftern und Minderheiten im Eigenkapital stattfindet. Die Bilanzansätze der Vermögenswerte und Schulden bleiben unverändert. Die Eigenkapitalquote des Konzerns betrug zum 30. Juni 2018 ca. 53 Prozent (per 31. Dezember 2017: ca. 48 Prozent) und die Fremdkapitalquote ca. 47 Prozent (per 31. Dezember 2017: ca. 52 Prozent).

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 77,0 Mio. Euro Ende 2017 auf 124,4 Mio. Euro. Die Position besteht hauptsächlich aus Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 119,9 Mio. Euro (per 31. Dezember 2017: 72,8 Mio. Euro). In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist die im Mai 2018 platzierte Anleihe (50 Mio. Euro mit einem Zinssatz von 4 Prozent pro Jahr) mit einem Buchwert von 48,4 Mio. Euro enthalten. Der Unterschiedsbetrag von rund 1,6 Mio. Euro zum platzierten Wert der Anleihe betrifft die Transaktionskosten der Anleihe. Nach IFRS werden die Transaktionskosten mit den Verbindlichkeiten aus der Anleihe verrechnet und über die Laufzeit der Anleihe als „Zinsaufwand“ wieder erfasst. In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist zudem die im Geschäftsjahr 2014 ausgegebene Wandelanleihe 2014/2019 mit 6,4 Mio. Euro enthalten. Darüber hinaus sind langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Volumen von 64,3 Mio. Euro (per 31. Dezember 2017: 66,0 Mio. Euro) enthalten.

Im Wesentlichen sind in den Kreditverbindlichkeiten (langfristig und kurzfristig) enthalten:

- die Projektfinanzierung des Holzheizkraftwerks (HKW) „Silbitz“ (valuiert per 30.06.2018: 0,3 Mio. Euro, davon langfristig 0,0 Mio. Euro),
- die Finanzierung des Gebäudes der PNE AG am Unternehmenssitz in Cuxhaven (valuiert per 30.06.2018: 2,4 Mio. Euro, davon langfristig 2,3 Mio. Euro),
- die Projektfinanzierungen der Windparks „Gerdau Schwienau“ und „Pülfringen“ (valuiert per 30.06.2018: 5,3 Mio. Euro, davon langfristig 1,6 Mio. Euro),
- die Projektfinanzierungen der Windparks „Kührstedt-Alfstedt“ (valuiert per 30.06.2018: 59,2 Mio. Euro, davon langfristig 55,4 Mio. Euro) und
- Projektzwischenfinanzierungen für die im Bau befindlichen Projekte in Deutschland und Frankreich (valuiert per 30.06.2018: 10,9 Mio. Euro, davon langfristig 0,0 Mio. Euro).

Am 30. Juni 2018 betrug die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien der PNE AG 76.556.026 Stück. Es gab keine Veränderung der Aktienzahl gegenüber dem 31. Dezember 2017 (76.556.026 Stück).

Im ersten Halbjahr 2018 veränderten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 156,4 Mio. Euro (31. Dezember 2017) auf 55,8 Mio. Euro. Die Veränderung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die 100 Mio. Euro Anleihe 2013/2018, die zum Ende 2017 noch unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurde, im zweiten Quartal 2018 getilgt wurde. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von 25,3 Mio. Euro (31. Dezember 2017) auf 13,6 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel betrug die Nettoverschuldung (Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) am 30. Juni 2018 somit 25,7 Mio. Euro (31. Dezember 2017 Nettoliquidität: -14,1 Mio. Euro).

## 7. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

## 8. Entwicklung und Innovationen

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten fanden im Konzern der PNE AG im Berichtszeitraum nicht statt.

- | Wirtschaftsbericht
- | Beziehungen zu nahe stehenden  
Unternehmen und Personen
- | Entwicklung und Innovationen
- | Wesentliche Ergebnisse nach Ende  
des Berichtszeitraums
- | Risiko- und Chancenbericht
- | Erklärung zur Unternehmensführung  
(§ 289a HGB)
- | Ausblick/Prognose

## 9. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Die PNE AG hat im Juli 2018 ihren Anteilsbesitz an der WKN AG, Husum, von 89,1 Prozent auf 100,0 Prozent durch Kauf der Anteile erhöht. Die Kosten für diese Transaktion betragen rund 6,2 Mio. Euro. Der Kauf der weiteren 10,9 Prozent der Anteile an der WKN AG stellt dabei eine mehrheitswahrende Aufstockung der Beteiligung an der WKN AG dar. Nach IFRS 10.23 wird bei dieser Transaktion zwischen Eigentümern lediglich die Verteilung der Residualansprüche der Eigentümergruppen berührt, so dass eine Wertverschiebung zwischen Mehrheitsgesellschaftern und Minderheiten im Eigenkapital stattfindet. Die Bilanzansätze der Vermögenswerte und Schulden bleiben unverändert.

Weitere wesentliche Ereignisse mit Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der PNE AG hat es nach Ende des Berichtszeitraums nicht gegeben.

## 10. Risiko- und Chancenbericht

Informationen zu Chancen und Risiken der PNE AG finden sich im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ des Konzernlageberichts 2017, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.pne-ag.com](http://www.pne-ag.com) verfügbar ist.

Der Vorstand hat im Laufe der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2018 darüber hinaus keine wesentlichen Ergänzungen oder Veränderungen zu den im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2017 dargestellten Risiken festgestellt.

## 11. Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f bzw. 315d HGB)

Die mit der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB ist auf unserer Internetseite [www.pne-ag.com](http://www.pne-ag.com) im Bereich „Investor Relations“ unter Corporate Governance veröffentlicht und kann dort heruntergeladen werden.

## 12. Ausblick/Prognose

PNE vereint als einer der erfahrensten und international tätigen Projektierer von Windparks an Land und auf See wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer Verantwortung und entwickelt sich weiter zu einem „Clean Energy Solution Provider“ - einem Anbieter von Lösungen für saubere Energie.

Dabei bearbeitet die Gruppe bisher die Wertschöpfungskette von der Entwicklung, Projektierung, Realisierung und dem Vertrieb über den Betrieb von Windparks und Umspannwerken bis hin zum Repowering – also dem Ersatz älterer Windenergieanlagen durch neue auf dem aktuellen Stand der Technik.

PNE entwickelt Premium-Projekte mit einer hohen Qualität, die internationale Standards erfüllt und eine gesicherte Projekt-Finanzierung auf internationalem Niveau möglich macht. Möglich ist eine solche Projekt-Qualität durch die Sicherstellung der Prognose für den Projektzeitplan und den Kostenrahmen von der Entwicklung bis zur Inbetriebnahme.

Wir planen, bis 2020 ein neues europäisches Portfolio mit Windparks von insgesamt rund 200 MW vorrangig in Deutschland und Frankreich zu realisieren („Windparkportfolio 2020“). Der Aufbau des Portfolios kann durch selbstentwickelte Windpark-Projekte, den Zukauf von Altwindparks zum späteren Repowering und den verstärkten Ankauf von teilentwickelten Projekten erfolgen. Windparks mit insgesamt 43 MW sind für dieses Portfolio bereits in Betrieb. Weitere für das Windparkportfolio 2020 vorgesehene Projekte befinden sich in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium. Bis der Aufbau des neuen Portfolios abgeschlossen ist, werden fertiggestellte Windparks in einer Tochtergesellschaft gebündelt, um durch den Stromverkauf laufende Erträge zu erzielen.

Darüber hinaus ist die Verbindung von Kraftwerken mit sauberen Energien und Speichertechnologien ein Zukunftsthema. Wir haben daher die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe erweitert. PNE soll sich vom Spezialisten für Windparks zum Anbieter von Lösungen für saubere Energie, einem Clean Energy Solution Provider, weiterentwickeln. Grundzüge dieser erweiterten Strategie sind die Ausweitung des Service-Angebots und die Erschließung neuer Märkte sowie Technologien.

Wir reagieren mit der neuen strategischen Ausrichtung auf Veränderungen in den Märkten der sauberen Energien. Während saubere Energien weltweit in den kommenden Jahren dynamisch wachsen werden, sind in einzelnen, etablierten Märkten gegenläufige Entwicklungen zu beobachten.

Mit der Ausweitung des operativen Geschäfts wollen wir die Chancen aus dem Wandel der Märkte nutzen. Aufbauend auf den umfangreichen Erfahrungen aus der erfolgreichen Projektierung und dem Betrieb von Windparks werden künftig auch Projekte und Lösungen zur Planung, Errichtung und zum Betrieb von Kraftwerken mit sauberen Energien entwickelt und realisiert.

Damit minimieren wir Marktrisiken, eröffnen PNE neue Potenziale und Märkte und werden mittelfristig vor allem die bisher volatilen Ergebnisse verstetigen. Nach einer Übergangsphase, in der mit Investitionen die Weichen zur Umsetzung der Strategie (Scale-Up) gestellt werden, soll dies bis 2023 zu einem Anstieg des durchschnittlichen operativen Ergebnisses (EBIT) führen.

Im Geschäftsjahr 2018 erwarten wir trotz geplanter Vorleistungen in Höhe von rund 3 Mio. Euro für die strategische Erweiterung des Geschäftsmodells und die Vorbereitung des Eintritts in neue Märkte ein deutlich positives Konzern-EBIT in Höhe von 10 bis 16 Mio. Euro. Das EBITDA im Konzern wird in einer Spanne zwischen 20 bis 26 Mio. Euro erwartet. In diesen Ergebnissen sind keine Gewinne aus Projekten berücksichtigt, die in 2018 für das im Aufbau befindliche „Windparkportfolio 2020“ errichtet werden sollen.

Cuxhaven, 8. August 2018

PNE AG, Vorstand



# VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

der PNE AG, Cuxhaven, für das erste Halbjahr 2018

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	II. Quartal 01.04.2018- 30.06.2018	II. Quartal 01.04.2017- 30.06.2017	Periode 01.01.2018- 30.06.2018	Periode 01.01.2017- 30.06.2017
1. Umsatzerlöse	17.469	19.027	28.413	39.451
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.042	4.667	6.223	8.267
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.947	1.676	3.524	2.235
<b>4. Gesamtleistung</b>	<b>22.458</b>	<b>25.370</b>	<b>38.159</b>	<b>49.953</b>
5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-4.052	-16.396	-7.799	-28.677
6. Personalaufwand	-7.754	-5.783	-13.345	-12.082
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.366	-1.823	-4.684	-3.191
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.039	-6.653	-8.277	-10.957
<b>9. Betriebsergebnis</b>	<b>4.247</b>	<b>-5.285</b>	<b>4.053</b>	<b>-4.954</b>
10. Erträge aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen	-4	157	7	619
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	82	107	163	211
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Unternehmen	-9	-39	-22	-354
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.301	-2.646	-6.110	-5.255
<b>14. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.015</b>	<b>-7.706</b>	<b>-1.909</b>	<b>-9.733</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.032	2.170	1.577	1.667
16. Sonstige Steuern	-121	-17	-143	-51
<b>17. Ergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen</b>	<b>2.926</b>	<b>-5.553</b>	<b>-475</b>	<b>-8.117</b>
18. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Ergebnis	223	-1.067	-201	-1.642
<b>19. Konzernergebnis</b>	<b>2.703</b>	<b>-4.486</b>	<b>-274</b>	<b>-6.475</b>
Ergebnis pro Aktie (unverwässert), in EUR	0,04	-0,06	0,00	-0,08
Ergebnis pro Aktie (verwässert), in EUR	0,04	-0,06	0,00	-0,08
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (unverwässert), in Mio.	76,6	76,6	76,6	76,6
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (verwässert), in Mio.	78,7	78,7	78,7	78,7
<b>Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)</b>	<b>II. Quartal 01.04.2018- 30.06.2018</b>	<b>II. Quartal 01.04.2017- 30.06.2017</b>	<b>Periode 01.01.2018- 30.06.2018</b>	<b>Periode 01.01.2017- 30.06.2017</b>
<b>19. Konzernergebnis</b>	<b>2.703</b>	<b>-4.486</b>	<b>-274</b>	<b>-6.475</b>
Übriges Ergebnis/Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
20. Währungsdifferenzen	353	55	17	9
21. Sonstige	0	0	0	0
<b>22. Übriges Ergebnis der Periode (nach Steuern)</b>	<b>353</b>	<b>55</b>	<b>17</b>	<b>9</b>
<b>23. Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>3.279</b>	<b>-5.498</b>	<b>-458</b>	<b>-8.108</b>
<b>Zurechnung des Konzernergebnisses der Periode</b>	<b>2.926</b>	<b>-5.553</b>	<b>-475</b>	<b>-8.117</b>
Anteilseigner der Muttergesellschaft	2.703	-4.486	-274	-6.475
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	223	-1.067	-201	-1.642
<b>Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode</b>	<b>3.279</b>	<b>-5.498</b>	<b>-458</b>	<b>-8.108</b>
Anteilseigner der Muttergesellschaft	3.056	-4.431	-257	-6.466
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	223	-1.067	-201	-1.642

# KONZERN-BILANZ

der PNE AG, Cuxhaven, zum 30. Juni 2018

## Aktiva

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	per 30.06.2018	per 31.12.2017
Immaterielle Vermögenswerte	66.465	66.825
Sachanlagen	96.658	103.872
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.463	2.490
Latente Steuern	14.026	11.718
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>179.612</b>	<b>184.905</b>
Vorräte	109.423	86.361
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	29.449	28.035
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	114.894	193.984
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>253.766</b>	<b>308.380</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>433.378</b>	<b>493.285</b>

## Passiva

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	per 30.06.2018	per 31.12.2017
Gezeichnetes Kapital	76.556	76.556
Kapitalrücklage	82.288	82.288
Gewinnrücklagen	51	51
Fremdwährungsrücklage	-891	-908
Konzernbilanzgewinn	81.575	84.911
Nicht beherrschende Anteile	-9.880	-7.679
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>229.699</b>	<b>235.220</b>
Sonstige Rückstellungen	1.060	1.060
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	832	855
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	119.863	72.751
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.455	4.247
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>126.210</b>	<b>78.913</b>
Steuerrückstellungen	1.836	2.154
Sonstige Rückstellungen	1.649	2.704
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20.744	107.109
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.616	25.295
Sonstige Verbindlichkeiten	39.624	41.890
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>77.469</b>	<b>179.152</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>433.378</b>	<b>493.285</b>

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

der PNE AG, Cuxhaven, vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	2018	2017
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-475</b>	<b>-8.117</b>
-/+ Ertragsteuerertrag/-aufwand	-1.577	-1.667
-/+ Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern	-840	-112
-/+ Zinserträge und Zinsaufwendungen	5.947	5.044
- Gezahlte Zinsen	-4.984	-3.654
+ Erhaltene Zinsen	163	211
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.684	3.191
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-1.372	1.086
+/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	57	-531
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus der Endkonsolidierung	0	-4.585
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	-23.624	-23.632
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Teilgewinnrealisierung	-744	6.353
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-13.589	-10.777
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-36.354</b>	<b>-37.190</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	3
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	11
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte	-1.380	-1.366
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	91
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-10	-1.285
+ Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten	0	18.115
- Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Einheiten	-2.004	-7.535
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.394</b>	<b>8.034</b>
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	20.070	13.809
+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen	50.000	0
- Auszahlungen für Transaktionskosten bei der Ausgabe von Anleihen	-1.649	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-4.701	-1.036
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	-100.000	0
- Auszahlung für Dividende	-3.062	-9.187
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-39.342</b>	<b>3.586</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-79.090	-25.570
+ Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0	-1
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	193.985	147.686
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode *</b>	<b>114.895</b>	<b>122.116</b>
* davon als Sicherheit verpfändet	2.141	98

Ergänzende Angaben: Der Wert des Finanzmittelfonds entspricht zum 30. Juni der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

# KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (IFRS)

der PNE AG, Cuxhaven, vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

<b>Alle Angaben in TEUR</b> (Rundungsdifferenzen möglich)	<b>Gezeich- netes Kapital</b>	<b>Kapital- rücklage</b>	<b>Gewinn- rücklage</b>	<b>Fremd- währ- ungs- rücklage</b>	<b>Konzern- bilanz- ergebnis</b>	<b>Eigen- kapital vor nicht beherr- schenden Anteilen</b>	<b>Nicht beherr- schende Anteile</b>	<b>Eigen- kapital gesamt</b>
<b>Stand am 1. Januar 2017</b>	<b>76.556</b>	<b>82.288</b>	<b>51</b>	<b>-997</b>	<b>76.883</b>	<b>234.781</b>	<b>-5.393</b>	<b>229.388</b>
<b>Periodenergebnis 01-06/2017</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6.475</b>	<b>-6.475</b>	<b>-1.642</b>	<b>-8.117</b>
Dividende	0	0	0	0	-9.187	-9.187	0	-9.187
Sonstige Veränderungen	0	0	0	9	-29	-20	-16	-36
<b>Stand am 30. Juni 2017</b>	<b>76.556</b>	<b>82.288</b>	<b>51</b>	<b>-989</b>	<b>61.192</b>	<b>219.099</b>	<b>-7.051</b>	<b>212.047</b>
<b>Stand am 1. Januar 2018</b>	<b>76.556</b>	<b>82.288</b>	<b>51</b>	<b>-908</b>	<b>84.911</b>	<b>242.899</b>	<b>-7.679</b>	<b>235.220</b>
<b>Periodenergebnis 01-06/2018</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-274</b>	<b>-274</b>	<b>-201</b>	<b>-475</b>
Dividende	0	0	0	0	-3.062	-3.062	0	-3.062
Sonstige Veränderungen	0	0	0	17	0	17	-2.000	-1.983
<b>Stand am 30. Juni 2018</b>	<b>76.556</b>	<b>82.288</b>	<b>51</b>	<b>-891</b>	<b>81.575</b>	<b>239.579</b>	<b>-9.880</b>	<b>229.699</b>

# VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

der PNE AG, Cuxhaven, für die ersten sechs Monate 2018

## 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Finanzbericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2018 der PNE AG und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Vom IASB verabschiedete neue Standards werden grundsätzlich ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens angewendet, wie sie in der EU zu berücksichtigen sind.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Der Steueraufwand wird in der PNE-Gruppe basierend auf einer Schätzung des in den jeweiligen Gesellschaften zu versteuernden Einkommens ermittelt. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie berücksichtigt gemäß IAS 33 die potentiellen Aktien aus den Wandelanleihen.

Im Finanzbericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2018 zum 30. Juni 2018 wurden die neuen Standards IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden erstmalig angewendet. Darüber hinaus wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017.

### *IFRS 9 Finanzinstrumente*

IFRS 9 ersetzt die Vorschriften von IAS 39, die den Ansatz, die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten sowie die Wertminderung finanzieller Vermögenswerte betreffen. In Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach IFRS 9 wurden Vergleichszahlen nicht rückwirkend angepasst.

### *Klassifizierung und Bewertung*

Ab 1. Januar 2018 stuft der Konzern seine finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Bewertungskategorien ein:

- Amortized Cost (AC): Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden, und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.
- Fair Value through OCI (FVOCI): Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden, und bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen, mit Ausnahme der Wertminderungserträge oder -aufwendungen.
- Fair Value through Profit or Loss (FVPL): Vermögenswerte, welche die Kriterien der Kategorien "AC" oder "FVOCI" nicht erfüllen, werden in der Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" bewertet.

Für nicht zu Handelszwecken gehaltene Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, übt der Konzern das Wahlrecht aus, diese unwiderruflich erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) zu bewerten. Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen im beizulegenden Zeitwert werden zum Zeitpunkt der Ausgliederung nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert.

Eine Gegenüberstellung der Kategorisierungen der finanziellen Vermögenswerte nach IAS 39 und IFRS 9 zum 1. Januar 2018 findet sich in Abschnitt 2. Finanzinstrumente.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zum Fair Value bewertet, wenn sie zu Handelszwecken gehalten werden oder eine bedingte Gegenleistung aus einem Unternehmenserwerb i.S.d. IFRS 3 darstellen. Alle anderen finanziellen Verbindlichkeiten werden wie nach IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aus der Anwendung des IFRS 9 ergeben sich keine Umklassifizierungen für finanzielle Verbindlichkeiten.

#### *Wertminderungen*

Ab 1. Januar 2018 beurteilt der Konzern auf zukunftsgerichteter Basis die mit Schuldinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, verbundenen erwarteten Kreditverluste (expected loss Modell). Die Wertminderungsmethode ist abhängig davon, ob eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt. Dabei werden grds. die erwarteten Kreditverluste für die nächsten zwölf Monate bestimmt. Bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos erfolgt eine Ermittlung der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern den gemäß IFRS 9 zulässigen vereinfachten Ansatz an, dem zufolge die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ab der erstmaligen Erfassung der Forderungen zu erfassen sind.

Aus der Anwendung des expected loss Modells ergaben sich lediglich geringfügige Änderungen in der Höhe der Wertminderungen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich auf Basis der historischen Ausfallquoten und zukunftsgerichteter Informationen nur eine unwesentlich höhere Ausfallquote auf zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte ergibt,

#### *IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden*

IFRS 15 ersetzt IAS 18, IAS 11 sowie alle umsatzbezogenen Interpretationen und ist für fast alle Verträge mit Kunden anwendbar – die wesentlichen Ausnahmen sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge. Der Konzern hat die modifizierte retrospektive Übergangsmethode angewendet, so dass die Anpassung der Vorjahreszahlen unterbleibt.

Nach IFRS 15 ist Umsatz bei der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen zu realisieren, d.h. bei der Übertragung eines zugesagten Gutes oder einer zugesagten Dienstleistung auf den Kunden. Enthält ein Vertrag mehrere Leistungsverpflichtungen, ist der Transaktionspreis eines Vertrags auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufzuteilen. Da im Falle mehrerer Leistungsverpflichtungen diese jeweils zu ihrem Einzelveräußerungspreis verkauft werden, ergeben sich aus dieser Aufteilung keine Änderungen durch IFRS 15.

Kontrolle über zugesagte Güter oder Dienstleistungen kann zeitpunkt- oder zeitraumbezogen auf Kunden übertragen werden.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen werden zum Zeitpunkt der Lieferung bzw. der Erbringung der Dienstleistung beim Kunden realisiert.

Falls die Leistung des Konzerns einen Vermögenswert erstellt, der keine alternative Nutzungsmöglichkeit für den Konzern aufweist, und ein Rechtsanspruch auf Bezahlung der erbrachten Leistung vorliegt, erfolgt die Übertragung der Kontrolle und somit die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen gemäß dem Fertigstellungsgrad. Der Fertigstellungsgrad der einzelnen Aufträge wird dabei anhand der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen ermittelt, die mit dem gesamten erwarteten Leistungsvolumen verglichen werden. Von Subunternehmern erbrachte Leistungen werden bei der Bestimmung des Fertigstellungsgrades berücksichtigt. Insgesamt wird der Fertigstellungsgrad projektindividuell anhand der erbrachten Leistungen ermittelt.

Insgesamt ergeben sich aus der Anwendung von IFRS 15 keine Auswirkungen zum 1. Januar 2018 und auf den Zwischenabschluss.

## 2. Finanzinstrumente

Im Laufe der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2018 sind keine wesentlichen Ergänzungen oder Veränderungen, mit Ausnahme der bereits in Kapitel „6.c Vermögenslage“ im Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2018 beschriebenen Veränderungen, zu den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 aufgeführten Werten aufgetreten.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen, unter Angabe der Kategorien, die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten. Für den 31. Dezember 2017 bzw. 1. Januar 2018 werden für finanzielle Vermögenswerte sowohl die Kategorien nach IAS 39 als auch nach IFRS 9 dargestellt.

in TEUR	Kategorie gem. IAS 39	Kategorie gem. IFRS 9	gesamt	Fair Value
Per 30.06.2018				
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	AC	114.894	114.894
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	AC	8.280	8.280
Kurzfristige sonstige Darlehensforderung	LaR	AC	31	31
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	LaR	AC	5.505	5.505
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und solchen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	LaR	AC	592	592
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	AfS	FVOCI	2	2
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AfS	FVOCI	1.795	1.795
Sonstige Ausleihungen	LaR	AC	178	178
Sonstige langfristige Darlehensforderungen	LaR	AC	26	26
			<b>131.304</b>	<b>131.304</b>
Summe AC			129.507	129.507
Summe FVOCI			1.797	1.797

in TEUR	Kategorie gem. IAS 39	Kategorie gem. IFRS 9	gesamt	Fair Value
Per 31.12.2017/01.01.2018				
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	AC	193.984	193.984
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	AC	5.119	5.119
Kurzfristige sonstige Darlehensforderung	LaR	AC	61	61
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	LaR	AC	4.455	4.455
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und solchen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	LaR	AC	642	642
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	AfS	FVOCI	27	27
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AfS	FVOCI	1.785	1.785
Sonstige Ausleihungen	LaR	AC	178	178
Sonstige langfristige Darlehensforderungen	LaR	AC	25	25
			<b>206.276</b>	<b>206.276</b>
Summe AC			204.464	204.464
Summe FVOCI			1.812	1.812

LaR = Kredite und Forderungen  
AfS = zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte  
AC = Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet  
FVOCI = Zum beizulegenden Zeitwert bewertet  
(Wertänderungen im OCI)

Die in die Kategorie FVOCI eingestuftten Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden in Höhe von TEUR 1.797 (31. Dezember 2017: TEUR 1.812) zu Anschaffungskosten, welche eine geeignete Schätzung des Fair Values darstellen, bewertet. Für sie bestand am Bilanzstichtag keine Verkaufsabsicht.

Die Finanzverbindlichkeiten betreffen Wandelschuldverschreibungen, Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstige Finanzverbindlichkeiten.

Die beizulegenden Zeitwerte der in den Tabellen aufgeführten Finanzinstrumente wurden analog zum 31. Dezember 2017 auf Basis der am Stichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. In der aktuellen Berichtsperiode wurden wie in der Vergleichsperiode keine Umgliederungen zwischen den Hierarchiestufen vorgenommen. Es haben sich keine Veränderungen der Kategorien aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 ergeben.



in TEUR	Kategorie gem. IFRS 9	gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Fair Value
Per 30.06.2018						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	13.616	13.616	0	0	13.616
<b>Festverzinslich</b>						
Anleihen	FLAC	54.811	0	54.811	0	57.541
Verb. gegenüber Kreditinstituten	FLAC	72.867	8.569	21.208	43.089	77.176
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	1.072	1.072	0	0	1.072
Verb. aus Leasingverhältnissen		577	186	391	0	577
<b>Variabel verzinslich</b>						
Verb. gegenüber Kreditinstituten	FLAC	10.917	10.917	0	0	10.917
<b>Derivate</b>						
Zinsswap	FLHfT	363	0	363	0	363
		<b>154.223</b>	<b>34.360</b>	<b>76.773</b>	<b>43.089</b>	<b>161.262</b>

in TEUR	Kategorie gem. IFRS 9	gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Fair Value
Per 31.12.2017/01.01.2018						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	25.295	25.295	0	0	25.295
<b>Festverzinslich</b>						
Anleihen	FLAC	105.816	99.459	6.357	0	107.933
Verb. gegenüber Kreditinstituten	FLAC	72.349	6.383	20.383	45.583	74.370
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	1.087	1.087	0	0	1.087
Verb. aus Leasingverhältnissen		608	179	429	0	608
		<b>205.155</b>	<b>132.403</b>	<b>27.169</b>	<b>45.583</b>	<b>209.293</b>

FLHfT = Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten  
 FLAC = Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

### 3. Konsolidierungskreis

Die Unternehmensstruktur hat sich im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem 31. Dezember 2017 durch die erstmalige Einbeziehung von Gesellschaften verändert.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Gesellschaften erstmalig in den Konzernkreis einbezogen:

- Wertewind GmbH, Husum (100 Prozent),
- PNE WIND Park Schlenzer GmbH & Co. KG, Cuxhaven (100 Prozent),
- PNE WIND Park Wahlsdorf GmbH & Co. KG, Cuxhaven (100 Prozent),
- PNE WIND Park XIX GmbH & Co. KG, Cuxhaven (100 Prozent),

Es handelt sich hierbei um vor kurzem durch die PNE-Gruppe gegründete Gesellschaften bzw. um übernommene Gesellschaften, die vor kurzem gegründet wurden. Wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich aus diesen Vorgängen zum 30. Juni 2018 nicht ergeben.

### 4. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Hinsichtlich der wesentlichen Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums verweisen wir auf Kapitel 9 des Konzernzwischenlageberichts.

## Konzern-Segmentberichterstattung

Die Ermittlung und Darstellung der Segmentberichterstattung zum 30. Juni 2018 hat sich lediglich in der Zusammensetzung der einzelnen Segmente geändert.

Das Segment „Projektierung von Windkraftanlagen“ wurde um die erstmalig konsolidierten Gesellschaften Wertewind GmbH, PNE WIND Park Schlenzer GmbH & Co. KG, PNE WIND Park Wahlsdorf GmbH & Co. KG und die PNE WIND Park XIX GmbH & Co. KG erweitert.

Für weitere Details zur Segmentberichterstattung verweisen wir auf den Konzernanhang 2017.

Den Werten per 30. Juni 2018 sind die Werte per 30. Juni 2017 bzw. beim Segmentvermögen/Segmentschulden die Werte vom 31. Dezember 2017 gegenübergestellt.

(Rundungsdifferenzen möglich) in TEUR	Projektierung von Windkraftanlagen	Stromerzeugung	Konsolidierung	PNE AG Konzern
	2018 2017	2018 2017	2018 2017	2018 2017
Umsatzerlöse extern	<b>21.736</b> 36.097	<b>6.676</b> 3.354	<b>0</b> 0	<b>28.413</b> 39.451
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	<b>10.456</b> 9.125	<b>281</b> 297	<b>-10.737</b> -9.423	<b>0</b> 0
Bestandsveränderungen	<b>3.960</b> 1.644	<b>0</b> 0	<b>2.263</b> 6.623	<b>6.223</b> 8.267
Sonstige betriebliche Erträge	<b>2.653</b> 2.125	<b>871</b> 167	<b>0</b> -56	<b>3.524</b> 2.235
<b>Gesamtleistung</b>	<b>38.805</b> 48.991	<b>7.828</b> 3.818	<b>-8.474</b> -2.856	<b>38.159</b> 49.953
Abschreibungen	<b>-1.531</b> -1.831	<b>-3.650</b> -1.360	<b>496</b> 0	<b>-4.684</b> -3.191
Betriebsergebnis	<b>9.002</b> -4.075	<b>1.516</b> 312	<b>-6.465</b> -1.190	<b>4.035</b> -4.954
Zinsen und ähnliche Erträge	<b>2.909</b> 2.686	<b>0</b> 0	<b>-2.746</b> -2.475	<b>163</b> 211
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>-7.193</b> -7.514	<b>-1.661</b> -217	<b>2.746</b> 2.475	<b>-6.108</b> -5.255
Steueraufwand und -ertrag	<b>-567</b> 1.341	<b>204</b> -31	<b>1.939</b> 357	<b>1.577</b> 1.667
Investitionen	<b>3.112</b> 2.559	<b>282</b> 7.627	<b>0</b> 0	<b>3.394</b> 10.186
Segmentvermögen	<b>534.356</b> 599.187	<b>112.260</b> 115.249	<b>-213.238</b> -221.152	<b>433.378</b> 493.285
Segmentschulden	<b>350.036</b> 401.001	<b>101.656</b> 116.670	<b>-248.013</b> -259.606	<b>203.679</b> 258.065
<b>Segmenteigenkapital</b>	<b>184.320</b> 198.186	<b>10.604</b> -1.420	<b>34.775</b> 38.453	<b>229.699</b> 235.220

# BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die PNE AG, Cuxhaven

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Bilanz, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Segmentberichterstattung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der PNE AG, Cuxhaven, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und zu dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der PNE AG, Cuxhaven, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Ohne unser Urteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die mit der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB zusammengefasste Konzernenerklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB, auf die im Konzernzwischenlagebericht hingewiesen wird, nicht inhaltlich geprüft ist.

Hamburg, den 8. August 2018

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Probst)

(Meyer)

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

PNE AG, Vorstand

Markus Lesser

Jörg Klowat

Kurt Stürken

# IMPRESSUM

## Herausgeber

### PNE AG

Peter-Henlein-Straße 2-4  
27472 Cuxhaven  
Deutschland

Telefon: + 49 (0) 47 21-718-06  
Telefax: + 49 (0) 47 21-718-444  
E-Mail: [info@pne-ag.com](mailto:info@pne-ag.com)  
[www.pne-ag.com](http://www.pne-ag.com)

## Investor Relations

Rainer Heinsohn  
Leiter Unternehmenskommunikation  
Telefon: +49 (0) 47 21-7 18-453  
Telefax: +49 (0) 47 21-7 18-373  
E-Mail: [rainer.heinsohn@pne-ag.com](mailto:rainer.heinsohn@pne-ag.com)

Christopher Rodler  
Leiter Investor Relations  
Telefon: +49 (0) 47 21-7 18-454  
Telefax: +49 (0) 47 21-7 18-373  
E-Mail: [christopher.rodler@pne-ag.com](mailto:christopher.rodler@pne-ag.com)

## Konzept, Redaktion, Layout & Satz

cometis AG

Der Bericht über das erste Quartal liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der Geschäftsbericht der PNE AG sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter [www.pne-ag.com](http://www.pne-ag.com) in der Rubrik „Investor Relations/Finanzberichte“ zur Verfügung.

## Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der PNE AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z. B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Windmarktes, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der PNE AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

**PNE**  
pure new energy